

WOZU EINE SCHUTZGEBÜHR



“Sie können doch froh sein, wenn Sie die Tiere loswerden, warum muss man dann noch eine Schutzgebühr bezahlen? Beim Bauern bekommt man sie ja auch umsonst.” Dies ist eine Äußerung, die man als Tierschützer leider oft zu hören bekommt.

Wir möchten Sie deshalb über die Aufgaben unseres Vereines und die dabei entstehenden Kosten informieren. Denn Tierschutz besteht leider nicht nur aus selbstloser Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit und Engagement. Er ist auch mit hohen Kosten verbunden, wobei wir **keine** finanzielle Unterstützung von Kommunen oder sonstigen Behörden erhalten. Auch Tierärzte dürfen uns per Gesetz **keine** reduzierten Behandlungspreise machen.

Wir nehmen viele Katzen, Nager und auch Hunde auf, die krank, verletzt oder völlig unterernährt sind. Sie haben auf der Strasse, in Scheunen, auf Höfen gelebt, wurden wegen Alter oder Krankheit “entsorgt”, angefahren oder aus einer katastrophalen Haltung gerettet. Diese Tiere müssen dann erstmal tierärztlich versorgt werden (OPs, Bluttests, Impfungen, Kastrationen, Infusionen, Medikamente, etc.) Und dann entstehen weitere Kosten auf den Pflegestellen für Futter und Streu. Bis ein Tier dann endlich in sein endgültiges Zuhause ziehen kann, ist oftmals ein grosser “Batzen” Geld in so eine arme Seele investiert worden.

Darüber hinaus leisten wir als Verein Vorsorgearbeit bei der Kastration von verwilderten Hauskatzen. Durch die Verantwortungslosigkeit, Ignoranz und den Geiz einiger Mitbürger ist eine horrende Katzenvermehrung im ländlichen Raum entstanden, der mit sehr viel Leid für die Tiere verbunden ist. Durch die vorbeugende und systematische Kastration können wir das Übel an der Wurzel packen.

Die Schutzgebühr unterstützt das Sozialprinzip. Die jungen und gesunden Tiere, für die weniger Kosten anfallen, tragen die alten und kranken Tiere mit. **Doch die Schutzgebühr deckt bei weitem nicht alle Kosten und wir sind auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen.** Es ist eine grosse Belastung, neben der ganzen ehrenamtlichen Tätigkeit, auch noch Spenden zu akquisieren. Wir tun dies durch jährliche Mitgliedsbeiträge (Mit 20 Euro sind Sie dabei!) und gelegentlichen Kuchenverkaufs. Falls Sie unsere Arbeit schätzen und unterstützen wollen (auch ohne Geldspenden), fragen Sie nach unserer Broschüre “Was kann eine Person denn schon bewirken?”

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir ab dem Zeitpunkt der Übernahme Ihres neuen Hausgenossen, keine weiteren Kosten mehr tragen können. Bei unseren Schützlingen handelt es sich nicht um eine Ware mit Garantie und Gewährleistung. Der Stress des Umzugs kann schon mal latente Krankheiten zum Ausbruch bringen, von denen die Pflegestelle nichts wusste. Bewusst würden wir Ihnen keine kranke Katze vermitteln. Wenn Sie Ihre Katze, Nager oder Hund aus welchen Gründen auch immer zurückgeben, erstatten wir die Schutzgebühr nicht mehr. Wir bitten Sie daher, vor der Anschaffung eines Haustieres dies gut zu überlegen und auch vor der Unterzeichnung des Schutzvertrages diesen genau durchzulesen.

Ihr Team vom Förderverein Eifeltierheim e.V.